

Klausur: Experimentelle Wirtschaftsforschung (WS 1996/97)

Prüfer: Professor Weimann

Hinweise:

Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.

Aufgabe 1:

Nehmen Sie zu der folgenden Kritik , die mitunter an der experimentellen Methode geäußert wird, kritisch Stellung:

- a) Experimente sind zu artifiziell, zu unrealistisch, um mit ihnen etwas über reales Verhalten zu erfahren.
- b) Menschen verhalten sich im Aggregat rational. Wenn im Experiment Abweichungen vom Rationalverhalten festgestellt werden, dann handelt es sich um zufällige Abweichungen, die im Mittel verschwinden.
- c) Die im Experiment wirksamen Anreize sind nicht vollständig kontrollierbar, d.h. man kann nicht entscheiden, *warum* sich Versuchspersonen so verhalten, wie wir es im Experiment beobachten.

Aufgabe 2:

- a) Nennen und beschreiben Sie mindestens drei Einsatzfelder der experimentellen Methode, d.h. nennen sie die Ziele, die sich mit Experimenten verfolgen lassen.
- b) In der experimentellen Wirtschaftsforschung wird sehr großer Wert darauf gelegt, die Versuchspersonen nicht zu manipulieren, d.h. ihnen immer vollständige und wahrheitsgemäße Instruktionen zu geben. Warum ist es so wichtig, Versuchspersonen nicht zu belügen?